

L02239 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 23. 8. 1916

„SCHNITZLER.
ALTAUSSEE
FISCHERNDORF 79

HERRN DR. RICHARD BEER-HOFMANN
5 BAD ISCHL
GRAZERSTR 52.

„Altaussee,
23. 8. 1916

lieber Richard, vielen Dank für Ihre Bemühungen und das Telegra^m – nun kö^men
10 wir doch nicht nach Ischl (dem Kreuz hab ich natürlich schon abtelegrafirt) –
nicht so sehr wegen des Wetters, als weil sich STEINERS gerade für Freitag bei uns
angefagt haben.
– Von meiner Schwägerin kö^men etwas bedenkliche Nachrichten; es ist sehr
möglich, daß Olga (wenn sie das Pafsvisum bekommt) auf 8–12 Tage nach Par-
15 tenkirchen fährt – auch ich bemühe mich um ein Visum, – warte aber jedenfalls,
wenn Olga ~~****~~ reift, ein Telegra^m von ihr aus Partenk. ab, ehe auch ich hin-
führe. So wäre es also denkbar, daß wir gegen Ende des Monats in Salzburg wären,
wohin ich O. jedenfalls begleiten würde; vielleicht haben Sie auch noch einen
Salzb. Abstecher vor, und man könnte dort zusammen sein? Nach Ischl also kö^men
20 wir in den nächsten Tagen kaum. Von allem weitem verständige ich Sie. Hören
Sie was von ARTHUR KAUFMANⁿ? Kö^mt er nach Ischl?
Herzlichst Ihr

Arthur

- ☞ YCGL, MSS 31.
Kartenbrief, 1010 Zeichen
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Versand: Stempel: »Alt Aussee, 23. VIII. 16«.
Beer-Hofmann: mit blauem Buntstift den Empfang vermerkt: »E«
☞ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 222.

¹¹ Freitag] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 25. 8. 1916.